

Als Beispiel eines Gewerbe-Vereinshauses, welches vorwiegend Unterrichts-Anstalt ist, daher ausgedehnte Schulräume enthält, diene dasjenige in Mainz (Fig. 300 u. 301³¹⁷⁾, von *Krebs* 1879 ausgeführt.

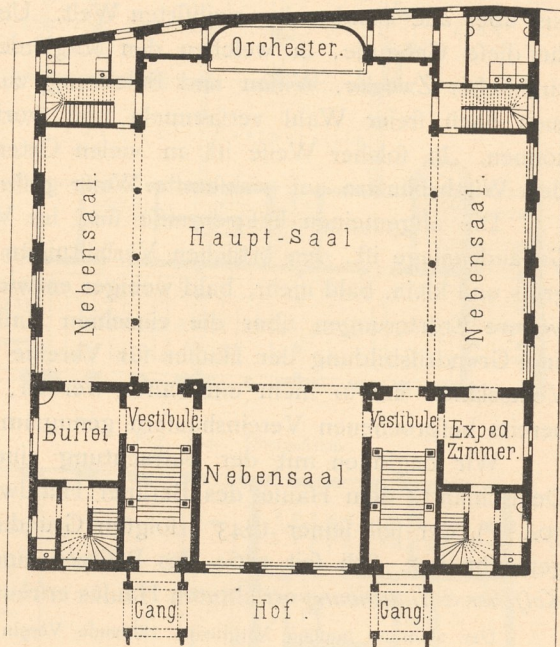
Dasselbe enthält, ausser den erforderlichen Wirthschaftsräumen im Sockelgeschofs und der Wohnung des Dieners im Dachgeschofs, 8 Zeichenfäle im Erd-, I. und II. Obergeschofs, 1 Malerfaal im Dachgeschofs und 1 Reserve-Saal ebendafelbst; im Sockelgeschofs wurden durch Anlage von Lichtschächten 1 Modellierfaal und 1 Lehrfaal für Chemie untergebracht; der spätere Anbau zweier Flügel ist vorgefchen. Die Baukosten betragen (auschl. Canalifirung, Gasleitung, Brunnen, Einfriedigung, Mobiliar etc.) 72 000 Mark.

Manche der in Rede stehenden Gebäude haben im Hauptgeschofs den Charakter eines Saalbaues erhalten. So z. B. das Gewerbehaus in Dresden (Fig. 302³¹⁸⁾, welches in den Jahren 1870—71 nach den Plänen *Schreiber's* erbaut worden ist.

Das Erdgeschofs enthält auf der einen Seite große Restaurations-Localitäten mit zugehörigen Wirthschaftsräumen und zwei geräumige Garderoben, auf der anderen Seite die Bibliothek des Gewerbevereines. Ueber die beiden Haupttreppen gelangt man zu 2 kleinen Vestibulen und von diesen aus zu den 4 Sälen des Obergeschofs: 1 Hauptfaal (von 13,59 m Höhe) und 4 Nebensäle; in diesen Sälen werden Versammlungen, Ausstellungen, Feste, Concerte etc. abgehalten. Außerdem enthält das Hauptgeschofs noch das Buffet und ein Expeditions-Zimmer des Vereines. Das Obergeschofs, zu dem ausser den gedachten Haupttreppen noch 2 Treppen in den rückwärtigen Ecken des Hauses emporführen, enthält neben den 3 Sälen und 2 Zimmern, die den Seitenräumen des Hauptgeschoffes entsprechen, noch 2 Logen zur Seite der Orchester-Nische. Die Kosten des Neubaus haben 195 000 Mark betragen, während der Kauf des Grundstückes 150 000 Mark erfordert hatte.

Dieser Saalbau steht mit einem älteren, für die Zwecke des Vereines adaptirten Hause durch zwei Gänge in Verbindung.

Fig. 302. Obergeschofs.



Gewerbehaus in Dresden³¹⁸⁾. — 1/500 n. Gr.

Arch.: *Schreiber.*

d) Gebäude für sonstige gemeinnützigen Vereine und Wohlfahrts-Gesellschaften.

VON HEINRICH WAGNER.

Die Ueberschrift zeigt, daß diese Gebäude, viel mehr als irgend welche der bislang betrachteten Vereinshäuser, in gewissem Sinne der Allgemeinheit und nicht eng gezogenen Kreisen von Personen angehören.

Unter den in Rede stehenden Anlagen nehmen die Locale der Arbeiter-Vereine und -Genossenschaften einen hervorragenden Platz, als Heim- und Erholungsstätten derjenigen Classen des Volkes ein, welche, unbeirrt durch alle Hindernisse, beständig Anstrengungen machen, eine Verbefferung ihres Lebenslooses sich zu eringen. Bei dieser wichtigen Frage, welche seit geraumer Zeit unsere ersten Staatsmänner und Philanthropen beschäftigt, spielt die Bildung und Entwicklung der Vereine und Genossenschaften der arbeitenden Classen eine bedeutende Rolle.

³¹⁷⁾ Nach: Gewbbl. f. d. Großh. Heffen 1879, S. 146.

³¹⁸⁾ Nach: Die Bauten, technischen und industriellen Anlagen von Dresden. Dresden 1878. S. 301.

416.
Beispiel
III.

417.
Beispiel
IV.

418.
Zweck
und
Entstehung.